

Es sind in der letzten Zeit häufig Verunreinigungen der Straßen dadurch verursacht, daß Gülle oder Düngerjauche in nicht gehörig verschlossenen oder schadhaften Gefäßen durch die Straßen gefahren wird.

Zur Beseitigung des Uebelstandes bestimmen wir gemäß § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850, daß Gülle oder Düngerjauche von 10 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens in wohl verschlossenen Fässern zur Stadt hinausgefahren werden muß.

Jede Verunreinigung der Straße durch Ueberlassen und Hinterlassen von Spuren beim Ausfahren des Düngers, wird mit einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 3 Rthlr., event. verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet, und außerdem auf Kosten des Betreffenden beseitigt werden.

Dels, den 20. September 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Holzbedarf des Königl. Kreis-Gerichts in Dels, von ungefähr

10 Klaftern Birken-Leibholz und

60 Klaftern Eichen-Stockholz,

für das Jahr 1858, sowie der Bedarf an Licht und Brenn-Del von circa

150 Pfund Lichte und

250 Pfund Brenn-Del,

soll an den Mindest-Fordernden verbunden werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 30. September c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kreis-Gerichts-Sekretair K ö r n e r in unserem Geschäfts-Lokale anberaumt worden.

Lieferungs-Bewerber werden aufgefordert, ihre Gebote bis zu dem Termine schriftlich einzureichen, sich hiernächst aber im Termine selbst einzufinden und das Weitere zu gewärtigen.

Die Bedingungen, zu denen auch die Bestellung einer Kaution von 50 Rthlr. gehört, können bis zu dem Termine täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in dem Bureau I. eingesehen werden.

Dels, den 22. September 1859.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Lehrer Fränzel ist in kurzer Zeit ein halbes Jahrhundert Lehrer und Gerichtsschreiber in Jenkowitz. Zum Andenken an diesen, besonders bei Lehrern immer seltener werdenden wichtigen Tag ist sein Bildniß lithographirt worden. Dieses wohlgetroffene und sehr großen Beifall findende Portrait ist bei Herrn Lithograph Gröger in Dels und in Jenkowitz bei dem Erbscholtiseibesitzer, Gerichtsschöffe, Kirchenrath u. Herrn Grünig für 7 Sgr. 6 Pf. zu haben. Der Ueberschuß über die Selbstkosten wird milden Vereinen überwiesen werden. Dies seinen zahlreichen Freunden zur Nachricht.

Wer den, auf der Straße von Dels nach Bernstadt verlorenen neuen Hemmschuh in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Theater in Dels.

Sonnabend, den 24. September:

Extra-Vorstellung

der herzogl. braunsch. Solo-Tänzerin **Signora Tombosi:**

Das Leben auf dem Lande. — Grande pas de Chawl, getanzt von Signora Tombosi. — Einer muß heirathen. — Pas Hongrois, getanzt von Signora Tombosi.

Die Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft, welche am hiesigen Orte einen sehr bedeutenden Anhang gefunden, aber auch manche Thräne durch pünktliche Zahlungen bei eintretenden Sterbefällen getrocknet hat, empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung. Die unterzeichneten Agenten sind gern bereit, Prospekte, Antragsformulare, sowie genaue Auskunft zu ertheilen.

Für Diejenigen, welche der Gesellschaft bereits beigetreten sind, liegen die Quartals-Quittungen bereit bei

den Spezial-Agenten

Ernst Lehmann in Dels.

G. Meidner in Bernstadt.

M. Köslor in Festenberg.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Anzeige vom 12. September d. J. wird noch besonders hervorgehoben, daß die zum Nachlaß des Arrondators **Simon Friedländer** zu Grambschütz gehörigen werthvolleren Sachen, als: der Brenn-Apparat, die Maisbottige, Kühlschiffe, Gebinde und Utensilien zur Brau- und Brennerci, die Kartoffel-, Malz- und Schrotmühlen, die Regelbahn und der Eis-schuppen (resp. das Material der letztern nach dem Abbruche) die Pferde und Rube am ersten Auktions-tage, Montag, den 3. Oktober d. J., in **Grambschütz** zum Verkauf gelangen.

Ramslau, den 22. September 1859.

Maabe,

Auktions-Kommissarius.

Eine kleine moderne **Taschenuhr** ist mir gestohlen worden; demjenigen, welcher mir zu derselben wiederverhilft, sichere ich eine gute Belohnung zu; vor Ankauf wird gewarnt.

Wilhelm Weigelt,

in der Obermühle zu Döberle.

Derjenige Wohlbekannte, welcher am verfloßenen Freitag, den 16. September c., im Gasthose „zum goldenen Adler“ einen grünseidenen Regenschirm vertauscht, wird ersucht, denselben gegen Ausbändigung des zurückgelassenen Regenschirms bei Hrn. Gastwirth Späte im goldenen Adler alsbald abzugeben.

Bekanntmachung.

Das den Herren Heinzmann & Kaul gehörige Grundstück sub Nr. 39 Kritzchen, hiesigen Kreises, an der von Bernstadt nach Breslau führenden Kreisstraße gelegen, eine Meile von Dels, 1½ Meile von Bernstadt und 3 Meilen von Breslau entfernt, soll im Wege der Licitation veräußert werden.

Es besteht in:

A.

- 1) einem großen Maschinengebäude, 93' lang, 50' tief, 3 Stockwerke hoch und 52' Giebelhöhe,
- 2) einem Kesselhause, 33' lang und 20' tief und 16' Simshöhe,
- 3) einem Keller, 33' lang, 20' tief und 10' hoch,
- 4) einem 120' hohen Dampfschornstein,
- 5) einem Kohlenschuppen,
- 6) einem großen, mit sehr reinlichem Wasser versehenen Brunnen, und
- 7) der Area von circa einem Morgen,

und **B.**

dem Straßkretscham mit circa 40 Morgen Ländereien im besten Culturzustande, der Ernte, lebendem und todttem Inventarium. Alle Wirthschaftsgebäude sind massiv gedeckt und von Bindschwerk; das neue Wohnhaus im schweizer Styl, hat 8 Stuben, 2 Alkoven und 2 Küchen.

Die Gebäude ad A. 1 und 3 haben am 1. August d. J. durch Brand gelitten; das 1. Stockwerk des Gebäudes ist doppelt gewölbt und vollkommen erhalten; desgl. die Gewölbe des 2. Stockwerks; gegenwärtig ist das Gebäude mit einem Nothdach von Brettern versehen; im Innern befinden sich noch 2 brauchbare, 23' lange Dampfkessel und eine reparaturfähige Dampfmaschine.

Die Realitäten ad A. eignen sich zu jeder Fabrikanlage und im Hinblick auf den am Orte und in der Umgegend zum Rübenbau geeigneten Boden zu einer Zuckerfabrik. Die Besichtigung der Realitäten kann jederzeit erfolgen und die Kaufbedingungen bei den Besitzern und dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Zur Entgegennahme der Gebote für die Realitäten ad A. und B. gemeinschaftlich, oder entweder für A. oder B. habe ich einen Termin auf den 15. Oktober d. J., Nachmittags um 2 Uhr, in meinem Geschäftslokale, Ring Nr. 291 hierselbst, anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß, wenn annehmbare Gebote abgegeben werden, der Kaufvertrag sofort abgeschlossen werden kann.

Dels, den 20. September 1859.

Der Königl. Rechtsanwalt und Notar
Ludwig.

Ein in jeder Branche des Schreibfaches routinirter junger Mann, der auch einige Hundert Thaler Caution stellen kann, sucht veränderungshalber eine Stellung als Buchhalter, Correspondent, Rechnungsführer oder Comptoirist. Das Nähere theilt Herr Buchdruckereibesitzer **Ludwig** in Dels mit.

Pensions-Anzeige.

Eltern und Vormünder, welche beabsichtigen, ihre Töchter oder Mündel behufs ihrer wissenschaftlichen oder körperlichen Ausbildung hier in Pension zu geben, finden für dieselben bei mir die sorgsamste Pflege.

Breslau, den 15. September 1859.

verw. **Jarnitschka,**
Schmiedebrücke No. 11.

Sonntag, den 25. September c.,
zum

Schlusse der diesjährigen Sommer-Saison

B a l l

auf dem Kirschberge zu Neesewitz,
wozu hiermit ergebenst einladet

Ubich,
Gastwirth.

Ein ganz gedeckter Lederplauwagen
ist zu verkaufen und im Intelligenz-Comptoir
erfragen.

Eine Forstparzelle

von circa 15 Morgen, 1 Meile von
Dels dicht an der Chaussee gelegen
mit 80- bis 100jährigen schönen Kiefern
bestanden, ist zu verkaufen. Das
Nähere in der Exped. dieses Blattes

Spiritus-Fässer,

wenig gebraucht und in gutem Zustande, sind abzulassen bei

Löwenthal.

Liefer. von Kart. kann das Dom. Ob.-Veln, Ellguth vor d. 15. Octob. 59 nicht leisten, da bis dahin bereits viel Bestell. eingegang. sind. Von da ab sind noch zu haben über 2000 Sack, sowohl rothe als weiße Kart.

O.-V.-Ellguth, d. 21. Sept. 1859.

L. Necker.

Eine tüchtige Wirthschafterin, welche mit der Viehpflege und Aufzucht sicher vertraut ist, wird gesucht vom Domainen-Inspector Wallendorf pr. Namslau.

Ein kleines meublirtes Zimmer ist zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen bei
M. L. Bahns.

Wegen Veränderung meines Geschäftes bin ich Willens in meinem Hause, Ohlauer Straße No. 307, eine Wohnung nebst Gewölbe und nöthigen Beigelaß zu vermieten; dieselbe kann auf Verlangen Michaeli d. J. bezogen werden.

S. Sagawe,
Fleischer-Meister.

Eine Parthie guter oberschlesischer Steinkohlen ist bei uns sofort billigst zu verkaufen.

Kritzchen, den 21. Septbr. 1859.

Heinzmann & Kaul.

In meinem Hause ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten und bald oder Weihnacht zu beziehen.

Verw. Schuhmachermstr. **Schäpe,**
an der Schloß-Kirche

Mein Commissions-Lager von **Gummi-Schuhen**, Prima-Qualität, zu
Fabrikpreisen, ist durch neueste Zufendung auf's Reichhaltigste sortirt.
Preise sind wieder so niedrig, daß keine Concurrenz möglich ist.
J. S. Cohnstädt.

Eduard Sachs in **Oels**

empfiehlt sein bestens sortirtes

Mode-Schnittwaaren- und Leinwandlager,
besonders aber schöne **Düffeljacken** und elegante
Kinderanzüge,

und sichert bei streng reeller Bedienung stamend billige Preise zu.

Die erste Sendung

amerikanischer Gummischuhe

empfang und empfiehlt

J. Hirschmann.



Für die Winter-Saison



empfehle ich mein großes Lager von

**Tuchen und Bukskins, englischen und französischen
Rock-, Beinkleider- und Westenstoffen**

in schönster Auswahl der geschmackvollsten Sachen.

Durch recht zeitige in den Fabriken persönlich gemachte Einkäufe,
bin ich nicht nur im Stande mit den neuesten Erscheinungen der Mode
aufzuwarten, sondern kann auch Preise stellen, welche jeder Konkurrenz
die Spitze bieten.

Eduard Sachs.

Eiserne Ofen, Wasserkannen, Ofentöpfe, Platten und Thüren

empfiehlt

**die Galanterie- und Eisen-Handlung
von J. Hirschmann.**

Breslauer Montags-Zeitung mit Prämie. **Einladung zum Abonnement.**

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die von Dr. M. Kurnik redigirte Breslauer
Montags-Zeitung. Dieselbe erscheint an jedem Montag Morgen, an welchem bekanntlich keine der hiesigen
Zeitungen ausgegeben wird, und wird mit sämmtlichen von hier abgehenden Frühzügen und Nachtposten ver-
schickt. Die Breslauer Montags-Zeitung bringt die neuesten Telegraphischen Depeschen über alle belangreichen
Vorgänge im Gebiete der Politik und des Handels, Telegraphische Coursberichte, so wie eine Uebersicht aller
bis Sonntag Abends eingehenden politischen Nachrichten nebst Leitartikeln zur Würdigung der politischen Si-
tuation. Durch ihre zahlreichen Verbindungen ist die Breslauer Montags-Zeitung ferner ganz besonders in den
Stand gesetzt, dem Bedürfnis des Publikums nach Unterhaltungs-Lektüre entgegenzukommen, und es wird ihr
größtes Bestreben sein, durch Originalbeiträge ausgezeichneter Schriftsteller, wie der Herren Brachvogel, Palm,
Holtei, Kahlert, Mundt, Paur, Putlis, Rasch, Ring, Rodenberg, G. vom See, Tempelty und anderer
hochgeschätzter Mitarbeiter, durch Feuilleton-Korrespondenzen aus Berlin und Wien, durch Darstellung und
Besprechung einheimischer Zustände und Verhältnisse, sowie durch bunte Mittheilungen aus sozialem, litera-
rischem und künstlerischem Gebiete das Interesse der Leser anzuregen und sich deren Zufriedenheit und Beifall
zu erwerben.

Als Prämie erhält jeder Abonnent das rühmlichst bekannte und in allen Kreisen mit gleicher An-
erkennung aufgenommene Werk unseres trefflichen schlesischen Liedersängers: **Schlesische Gedichte von Karl
von Holtei**, in der höchst sauberen und gefälligen Miniatur-Volks-Ausgabe von Ed. Trewendt. Die Prämie
wird nach erfolgtem Abonnement franco zugeschickt.

Alle königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis incl. Postzuschlag und Stempelsteuer ist auf 23½ Sgr. ermäßigt.

Breslau, im September 1859.

Saat-Weizen

von verschiedenen Dominien empfiehlt

Löwenthal.

Ein ausrangirtes Ackerpferd und zwei noch

ganz gangbare Zugochsen verkauft das Dominium

Schützendorf.

Anzeigen aus Bernstadt.

Sonnabend, den 24. d. Mts.:

Concert

im Saale zum „goldenen Anker“,
wozu ergebenst einladet

J. Koll.

Entree 2½ Sgr. — Anfang 7½ Uhr.

Das Haus Nr. 104 ist zu verkaufen.

Düffel-Sacken

empfang und empfiehlt

G. Meidner.

Ganz frisch gebrannten „Gogoliner
Kalk“, à Tonne 1 Mthlr. 15 Sgr.,
empfehl

Pabst,

Fracht-Fuhrmann in Bernstadt.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Zum 3. Oktober c., früh 8 Uhr, findet in
Domatschine Kontrol-Versammlung statt, wovon
wir die betreffenden Mannschaften der Reserve und
Landwehr hiermit in Kenntniß setzen.

Hundsfeld, den 20. September 1859.

Der Magistrat.

Freitag, den 30. d. Mts.,

werde ich in meiner Wohnung verschiedene
Tische, Bänke, Flaschen, Gläser, Fässer etc.
zu billigen Preisen verkaufen.

Hundsfeld, den 22. Septbr. 1859.

Wittve Fischer,
Gastwirthin.

Die Milchpacht von dem Freigut
zu Pawelwitz ist sofort zu vergeben.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern kann bei
mir sofort in die Lehre treten.

Hundsfeld, den 18. September 1859.

Brandt, Schlossermeister.

Anzeigen aus Festenberg.

Diejenigen Eltern, deren Kinder die hiesigen Stadt-
Schulen besuchen, werden aufgefordert, das Schulgeld
für den Winter 1859 vom 1. Oktober c. ab, an die
Kämmerei-Kasse mit 5 Sgr. pro Kind einzuzahlen. —
Beträge, welche bis zum 15. Oktober nicht bezahlt sein
sollten, werden exekutionisch eingezogen werden.

Festenberg, den 22. September 1859.

Der Magistrat.

Ein kleines Beil ist heut auf dem alten Ringe
hierselbst gefunden worden. Der rechtmäßige Eigen-
thümer wird aufgefordert, sich zur Empfangnahme des
Beils binnen 8 Tagen bei uns zu melden.

Festenberg, den 22. September 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Bache des Wagens der Personenpost von Bres-
lau nach Ostrowo ist am 14. September d. J. zwischen
1 und 2 Uhr früh auf der Strecke von Dels nach Med-
zibor (wahrscheinlich zwischen Karutsche und Kiefertret-
scham) aufgeschnitten und größtentheils ihres Inhalts
beraubt worden.

Es werden folgende Gegenstände vermißt:

1) Ein Packet in Leinwand emballirt, M. B. 1. signirt,
67 Pfund schwer, Register Nr. 749, von Breslau
nach Ostrowo.

2) Ein Packet in Leinwand emballirt, M. B. 2. signirt,
63 Pfund schwer, Register Nr. 750, von Breslau
nach Ostrowo.

Diese Packete haben 70 Stück, theils von grauem Drills,
theils von Leinwand angefertigte, nicht signirte Getreidebäcke,
enthalten, in welchen zuletzt Kapsaat aufbewahrt worden ist.

3) Eine Kiste, K. L. signirt, 11 Pfund 10 Loth schwer,
Register Nr. 893, von Breslau nach Ostrowo, ent-
haltend:

300 Stück bunte Knallpapiere zu Knallbonbons,
1 Pfd. isländisches Moos in Papier eingeschlagen,
aus der Handlung von Bernh. Jos. Grund in
Breslau, 1 Pfd. braunen Candis in Papier einge-
schlagen, 1 Pfd. Citronen-Öel in einem Glase,
2 Pfd. Citronen-Säure, in trockener Masse, in einer
Schachtel verpackt, aus der Handlung von Maruschte
und Schube in Breslau, eine Broschüre „Schmidt's
Obstwein-Fabrikation,“ und 6 einzelne Nummern
der Zeitschrift „Bazar,“ sowie:

4) eine Reisetasche, 30 Pfd. 15 Loth schwer, Nr. 73,
von Breslau nach Ostrowo, angeblich mit folgenden
Kleidungsstücken:

1 Paar englische Schnürstiefeln zur Jagd, auf der
Sohle mit dem Namen des Fabrikanten „Risse“
durch Holzstifte bezeichnet, 2 Paar neue niedrige
Stiefeln, 1 Paar alte, niedrige Stiefeln, 1 Paar
neue, lacirte Schuhe, 3 Stück neue, weiße Hem-
den, ungezeichnet, 3 oder 4 leinene Hemden, mit
schwarzer Dinte J. W. gezeichnet, 3 Stück bunte
Hemden, J. W. gezeichnet, 4 Stück Taschentücher,
weiß gezeichnet J. W. Nr., 1 Paar neue schwarze
Buxing-Beinkleider, 1 Paar hellgraue Beinkleider
(Modestoff), 1 Paar Sommer-Beinkleider aus
hellsfarbigem, feintarrirtem Stoffe, 2 leichte ein-
fache, weißtarrirte Beinkleider, 2 englische Winter-
Paletots ohne Futter, 1 Wasser- oder Regenrock,
1 Schlafrock, 3 Paar wollene Strümpfe, 3 Paar
weiße Strümpfe und 1 blau-gestreifter Sommerrock.

Indem ich diesen Diebstahl zur allgemeinen
Kenntniß bringe, sichere ich Demjenigen, welcher die ge-
stohlenen Gegenstände und deren Inhalt zurückbringt,
oder der über den Verbleib derselben so genaue Auskunft
ertheilt, daß der Thäter ermittelt werden kann, eine
angemessene Belohnung hierdurch zu.

Breslau, den 20. September 1859.

Der Ober-Post-Direktor.

In Vertretung: Koch.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit ver-
öffentlicht.

Festenberg, den 22. September 1859.

Der Magistrat.

Zum
Fleisch- u. Wurstausschießen
nebst Tanz-Bergnügen,
auf Sonntag, den 25. d. Mts.,
ladet ergebenst ein

Sandrausch, den 22. September 1859.

Hentschel.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich hierdurch
einem geehrten Publikum als Damen-Schneiderin
sowie als Lehrerin im Zeichnen, Weisnähen und
aller weiblichen Arbeiten, und bittet um gütigen
Zuspruch.

Charlotte Kreuchwig.

Kirchlicher Anzeiger aus Dels.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis predigen:

In der Schloß- und Pfarr-Kirche:

Frühpredigt: Herr Vicar Kolbe.

Amtpredigt: Herr Propst Thielmann.

Nachmittagspredigt: Herr Vicar Kolbe.

In der Propstkirche:

Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann.

(v. Studnitz'sche Stiftspredigt.)

Wochenpredigt:

Donnerstag, den 29. September, Vormittags 8½ Uhr:

Herr Vicar Kolbe.